

Professionelles Korrekturlesen nötig?

Beitrag von „neleabels“ vom 28. Januar 2007 18:36

Zitat

ellipirelli1980 schrieb am 28.01.2007 18:29:

Hallo Brotkopf,

die lieben Korrekturleser! Einen trifft es immer, der nachlesen darf. Mir hat eine Lehrerin empfohlen, die Arbeit Wort für Wort rückwärts zu lesen. Also die Sätze von hinten und die Wörter natürlich vorwärts. Dann würde der Inhalt nicht so von der RG ablenken.

Nunja, das ist eine Korrekturmethode, die nur bei der Überprüfung isolierter Worte hilft. Die Rechtschreibung "schwieriger" Worte, sollte nur für Schüler problematisch sein - nahe der Examensarbeit muss man sich als Student einen Bildungsgrad angelesen haben, der auch die Schreibung von Worten seltener Etymologie einschließt (chthonisch, rhythmisch, ontologisch...)

Die normalen Fehler sind syntaktische und morphologische Fehler - die entstehen automatisch, wenn man schon geschriebene Sätze verändert. Da hilft nur "normales" Lesen.

Nele